

Ein Gegner im 98-Pelz

Wasserball Mäßiger Auftritt des ASCD. DSV verleiht einen Kappensatz und dreht das Spiel gegen Hamburg

Sandra Goldmann

Die Zuschauer im Schwimmstadion staunten nicht schlecht. Da lautete das Duell in der Deutschen Wasserball-Liga auf einmal DSV 98 gegen DSV 98. Die Erklärung: Gast Poseidon Hamburg hatte seinen Kappen vergessen und wurde kurzerhand von den Duisburgern ausgestattet. Als Dank wollen die Hanseaten im Rückspiel einen ausgeben.

► **DWL, Hauptgruppe A:**
ASC Duisburg –
SC Wedding

11:7

Viertel: 3:1, 5:1, 3:2, 0:3.

Tore: Schüler (4), Kalberg, Lucas, Real (je 2), Obschemikat.

Unterm Strich stand nach der Partie gegen den SC Wedding die „Herbstmeisterschaft“ für den ASC Duisburg. Sprich, die Duisburger gehen als Tabellenführer in die Rückrunde. Es wird nicht der Tabellenstand gewesen sein, worüber Trainer Arno Troost in der unmittelbaren Kabinensprache nach dem Spiel mit seinem jungen Team gesprochen hat. „Wir haben zum Schluss einfach komplett den Faden verloren“, sah der ASCD-Coach vor allem im Schlussviertel einen schwachen Auftritt seiner Mannschaft. Bis dahin hatte das Spiel seinen gewohnten Lauf genommen. Bis Mitte des dritten Viertels hatte der ASCD sehenswert einen 11:2-Vorsprung herausge-



Florian Sons im Duell gegen die eigenen Kameraden? Nein, die Hamburger Gäste mussten sich Duisburger Kappen leihen. Foto: Eickershoff

schnaupause zu gönnen. Troost: „Wir haben in den letzten Tagen das Krafttraining unheimlich angezogen, da hat uns am Ende auch die Power

► **Hauptgruppe B:**
Duisburger SV 98 –
Poseidon Hamburg

6:4

Viertel: 2:3, 0:1, 3:0, 1:0.

Tore: Daniel Grohs (3)

Löwen starten mit Sieg ins neue Jahr

Bergische Panther –
Hamborn 07

39:31 (22:17)

07: Steffen Heger (10/1), Groß (7), Heilmich, Bartmann (je 5), Lange (S), Krönung (3), Enders, Kirchner (je 2), Dudler.

Sandra Goldmann

Der Start ins neue Jahr ist den Oberliga-Handballern von Hamborn 07 auf jeden Fall geglückt. Mit einem 39:31 (22:17)-Erfolg über die vom Abstieg bedrohten Bergischen Panther glückte gleichzeitig auch die Generalprobe für das schwere Nachholspiel beim Neusser HV am kommenden Donnerstag.

Viel Lob, aber auch ein wenig Kritik gab es nach der Partie von Trainer Werner Enders. Zu viele Chancen vergeben, zu viele Tore zugelassen – der 07-Coach wollte sich den erfolgreichen Abend dennoch nicht verderben lassen. „31 Gegentore sind mir zwar zuviel. Aber gut, wir haben mit acht Toren Unterschied gewonnen“, fasste Enders zusammen und verteilte im gleichen Atemzug Fleißkartchen. So glänzte Steffen Heger auf der Spielmacherposition und steuerte gleichzeitig als bester Torschütze zehn Treffer bei. Kreisläufer Sebastian Bartmann bekam für seine Leistung in Angriff und Abwehr ebenso ein Sonderlob wie Arthur Groß auf Linksaußen. Übrigens, auch die 40-

war Koke hinterher voll des Lobes. Vor allem Torwart Gerrit Rosshoff steigerte sich nach dem Seitenwechsel und hielt seinem Team den Sieg fest.